

tronik, Mathematik, Medizin, Mineralogie, Physik und anderer Wissenschaften in der Kriminalistik bedingen das fundierte Wissen einer abgeschlossenen Fach- oder Hochschulausbildung, um die vorhandenen Möglichkeiten voll nutzbar machen zu können und selbst schöpferisch an ihrer Weiterentwicklung mitzuwirken.

- Die Ereignisortuntersuchung, die Suche, Sicherung und operative Auswertung von Spuren und anderen sachlichen Beweismitteln ist ein Komplex von theoretischer und praktischer Tätigkeit. Zu ihrer Bewältigung ist sowohl die Kenntnis der Vielfalt der Widerspiegelungen aufgrund von Wechselwirkungen notwendig (das sogenannte innere Modell) als auch die Beherrschung der mannigfaltigen Techniken zur Spurensicherung. Dabei ist zu beachten, daß manuelle Fertigkeiten nicht allein theoretisch oder durch Anschauung erzielt werden und daß sie bei Nichtgebrauch verkümmern.
- Hohe Willensqualitäten, Verantwortungsbewußtsein, Entscheidungsfreudigkeit — als menschliche Eigenschaften — sind in starkem Maße gesellschaftlich determiniert, d.h., Vorgesetzte und Kollektive sind wesentlich an ihrer Entwicklung beteiligt und tragen deshalb dafür auch Verantwortung. Parteiliche Atmosphäre, helfende Kritik und Selbstkritik, Übertragen von Verantwortungsbereichen und selbständigen Arbeiten sowie das Stellen von hohen Forderungen sind einige Einflußfaktoren.
- Nicht zuletzt sei daraufhingewiesen, daß die Spurensuche und -Sicherung in der Regel hohe körperliche und vor allem geistige Anforderungen stellt. Aus diesem Grunde sind voll funktionstüchtige Sinnesorgane als Grundlage für gute Wahrnehmungsfähigkeiten nicht zu unterschätzende Anforderungen.

Mikrospuren sind nicht nur am Tatort vorhanden

Die ständig gestiegene Anzahl von gesicherten und untersuchten Mikrospuren erbrachte gesetzmäßig einen Erkenntniszuwachs auch über die Orte, an denen nach Mikrospuren bzw. Spurenverursachern und Spurentägern oder auch nach Spurenüberträgern gesucht werden muß. Bekannt ist, daß die Untersuchung des Tatortes allein für die Suche und Sicherung von Spuren nicht ausreicht. Auch aus diesem Grunde wurde der Begriff Ereignisort gewählt.

Die Bemühungen, unter dem Ereignisort die verschiedenartigen kriminalistisch interessierenden Orte zu subsumieren, stoßen auf Schwierigkeiten, und es sind aus diesem Grunde weitere Überlegungen notwendig. Gebräuchlich sind in der Kriminalistik folgende Begriffe: Tat-, Fund-, Feststellungs-, Vorbereitungs-, Verbergungs-, Verbringungs-, Handlungs-, Erfolgseintritts-, Brand- und Havarieort. An all diesen Orten können Mikrospuren vorhanden sein.

Weiterhin sind zu nennen: die Zu- und Abgänge zu bzw. von diesen Orten, der Täter, einschließlich seiner Bekleidung, evtl. Geschädigte und ihre Bekleidung, die Wohnung des Täters sowie Tatwerkzeuge, Transport- und andere Hilfsmittel.

Darüber hinaus ist es aber zuweilen erforderlich, Orte, an denen sich der Täter vor oder nach der Tat aufgehalten hat und die mit kriminalistisch